

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Universidad de Sevilla*

**Land:** *Spanien*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Maschinenbau*

---

**Aufenthaltsdauer:** *(14/09/06 – 26/06/07)*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** (<http://www.esi.us.es>)

---

### **Erfahrungsbericht Erasmus 06/07 an der „Universidad de Sevilla“ (Studiengang Maschinenbau)**

#### **Anreise:**

Die Anreise in die andalusische Hauptstadt hat sich seit dem letzten Jahr deutlich verbessert. Seit Mai (2007) bietet „Clickair“ günstige Direktflüge vom Frankfurter Flughafen nach Sevilla (San Pablo) an.

Von San Pablo nehmt ihr dann einfach den Airport- Shuttle der euch dann auch direkt vor dem Busbahnhof (San Sebastian) absetzt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit mit „Ryanair“ von Frankfurt Hahn nach Jerez zu fliegen. Was ich euch persönlich nicht besonders empfehlen kann, da bei „Ryanair“ seit neusten, Billigreisende wissen sicher bescheid, nur noch 15 kg statt den üblichen 20kg Gepäck mitgenommen werden darf.

#### **Sevilla:**

Mit Sevilla als Wunschziel für euer Erasmusjahr habt ihr ganz sicher nicht daneben gegriffen. Sevilla ist sehr facettenreich: arm und reich, laut und leise, alt und neu, sauber und dreckig und daher eine der typischsten spanischen Städte überhaupt.

„Flamenco, Corridos de toro, Semana Santa, Feria de Abril, Tapas und Cerveza Cruzcampo“ tragen zu diesem Erscheinungsbild der Stadt bei.

Das Zentrum, mit den vielen kleinen Gässchen und vielen Plätzen, ist durch eine Mischung von arabischer und christlicher Architektur geprägt.

Auf den vielen kleinen Plätzen der Stadt spielt sich das halbe Leben der Sevillanos ab, was Sevilla zu einer freundlichen, offenen und belebten Stadt macht.

Auf diesen Plätzen lassen sich dann auch meistens sehr günstige und gute „Tapas“ finden, die man auf jeden fall mal alle durchprobieren sollte.

Seit den letzten Jahren wird in Sevilla kräftig am Erscheinungsbild der Stadt gearbeitet. Neue Metrolinien und Fahrradwege werden gebaut und geplant, Plätze renoviert und das Zentrum zur Fußgängerzone umgebaut.

Von Sevilla bis zum Meer ist es etwa eine Stunde Fahrt. Den nächsten Strand gibt es in Richtung Portugal in „Matalascañas“.

Außerdem ermöglicht die Lage der Stadt sehr günstige Reisen nach Portugal oder gar nach Marokko zu unternehmen.

Kulturelles Pflichtprogramm sind außerdem die Städte Cordoba, Ronda und Granada mit dem Besuch der „Alhambra“.

Zudem bietet „Clickair“ oder „Vueling“ günstige Flüge nach Barcelona oder Valencia an.

Nach Madrid gelangt am besten und billigsten mit dem Bus (Abfahrt Placa de Armas).

### **Ankunft in Sevilla:**

Nun steht ihr also, mit all euren Habseligkeiten vor dem Busbahnhof. Als erstes würde ich euch empfehlen zum Tourismusbüro zu gehen, euch einen Stadtplan zu holen und nach der Jugendherberge oder Hostals zu fragen.

Um dorthin zu gelangen folgt ihr am besten dem Straßenbahnverlauf entlang der Calle San Fernando. Oder ihr fragt euch einfach durch.

Für die ersten Tage kann ich euch die Jugendherberge empfehlen. Sie liegt zwar nicht genau im Zentrum, ist aber mit den Bussen (Linie 6 oder 34) sehr schnell zu erreichen.

Die Übernachtung kostet glaub ich 14€, soweit ich es noch in Erinnerung habe.

Dort werdet ihr viele Erasmus- Studenten aus ganz Europa kennen lernen und schon erste Freundschaften schließen.

Natürlich könnt ihr euch auch ein Zimmer in einem Hostal nehmen. Dank der Expo 92, gibt es davon auch sehr viele. Zimmer, sehr spartanisch eingerichtet, gibt es für die Nacht ab 11€ aufwärts.

### **Wohnungssuche:**

Erstmal schnell vornweg: Wartet nicht bis zur letzten Minute hier in Sevilla aufzutauchen. Da sind die meisten Wohnungen schon weg. Aber keine Panik es muss sich auch keiner Sorgen machen, kein Dach über dem Kopf zu finden.

Gute Ankunftszeit ist Anfang September. Dadurch habt ihr auch noch etwas Zeit euch einzuleben und die Stadt schon mal ein bisschen näher kennen zu lernen.

Zu empfehlende Stadtteile zum Wohnen sind zum Beispiel: Macarena, Zona Macarena, Triana und das Centro.

In Sevilla wird grundsätzlich nur für 10 Monate vermietet. Die Mietpreise liegen zwischen 180€ bis 230€ pro Monat oder im Centro noch ein bisschen mehr.

Die Zimmer sind immer möbliert (Bett, Schrank und vielleicht einen Schreibtisch) und auch der Rest der Wohnung hat eigentlich alles was so braucht um zu überleben.

Aushänge für Wohnungsanzeigen findet ihr eigentlich in der ganzen Stadt verteilt, vor allem an den einzelnen Fakultäten, am „Rectorado“ und an der „Escuela superior de Ingenieros“.

Des Weiteren gibt es eine Wohnungsbörse der Uni im „Pabellón de Uruguay“. Dort erhaltet ihr etliche Telefonnummern die ihr dann einzeln abarbeiten könnt.

Ansonsten findet man auch nette Wohnungsanzeigen in der Wochenzeitung „Cambalache“.

Für die Wohnungssuche ist sehr zu empfehlen der spanischen Sprache mächtig zu sein. Mit Englisch kommt man in Spanien nicht unbedingt sehr weit. Der Andalusier an sich ist wirklich

sehr hilfsbereit, freundlich und kommunikativ (Ausnahmen gibt es natürlich auch), jedoch redet er auch wie ein Maschinengewehr. Also nicht verzweifeln wenn ihr am Anfang nicht so viel versteht. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass auch spanisch- muttersprachige Studenten teilweise nur die Hälfte verstehen.

### **ESI (Escuela superior de Ingenieros):**

Die „Escuela superior de Ingenieros“ befindet sich auf der „Isla Cartuja“ im ehemaligen „Pabellón de America“.

Das Erasmusbüro befindet sich dort im Erdgeschoss. Schaut so schnell wie möglich dort vorbei und fragt nach eurem Erasmus- Tutor. Jeder Erasmus- Student bekommt nämlich einen spanischen Studenten zur Seite gestellt der einem in den ersten Wochen helfen soll. Sei es bei der Wohnungssuche oder auch einfach bei der Wahl eurer Fächer oder wenn ihr sonst irgendwelche Fragen oder Probleme mit Professoren habt. Sehr empfehlenswert dies auch in Anspruch zu nehmen. Die Jungs und Mädels sind echt nett und können euch teilweise echt weiterhelfen.

Stundenpläne findet ihr auf der Internetseite der ESI oder könnt sie euch im Copyshop kaufen.

Grundsätzlich ist die Uni sehr verschult. Kleine Klassen von 20- 40 Studenten mit einem festen Stundenplan. Also macht euch drauf gefasst jede Stunde neue Gesichter zu sehen.

Die Auswahl von Vorlesungen kann aufgrund der Namensgebung sehr schwierig sein.

Grundsätzlich gibt es eine große Auswahl an Vorlesungen. Manche werden je nach Studienrichtung auch mehrfach gehalten. Also schaut euch die Fächer, die euch interessieren vorher schon mal im Internet an. Dort findet ihr auch ein Inhaltsverzeichnis zum Stoff der jeweiligen Vorlesung.

Womit ihr auf jeden fall schon mal in Karlsruhe zum dafür zuständigen Professor gehen solltet und ihn nach der Anerkennung dieses Fachs fragt. Damit erspart ihr euch viel Zeit im Nachhinein.

Mit den Vorlesungen finden meistens auch ein oder mehrere Praktika oder individuelle Arbeiten (Präsentationen) statt. Diese sind auch sehr zu empfehlen, da ihr auf jeden fall mit den anderen Studenten auch näher in Kontakt kommt.

Für die Auswahl der Fächer, die ihr an der Gasthochschule hören und euch prüfen lassen wollt, habt ihr nach Vorlesungsbeginn noch 4 Wochen Zeit. Also genügend Zeit euch verschiedene Vorlesungen in Ruhe anzuschauen.

### **Sonstiges**

In jeder großen Stadt in Spanien befindet sich mindestens eine Filiale der Deutschen Bank, wo man ohne Probleme und vor allen Dingen ohne Gebühren Geld abheben kann. Ein Konto extra in Spanien zu eröffnen ist dann nicht notwendig.

Ein Fahrrad lohnt sich in Sevilla auf jeden Fall. Am besten man schaut am Sonntag früh auf dem Flohmarkt auf der „Isla Cartuja“ und „Triana“ vorbei. Dort findet man viel Skurriles aber auch Brauchbares.